

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport



Freie Hansestadt Bremen

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
Bahnhofsplatz 29, 28195 Bremen

Auskunft erteilt
Dr. Heidemarie Rose

Zimmer 8.09

T (0421) 361-2858
F (0421) 496-2858

heidmarie.rose@soziales.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen: 400-2
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, 12. Oktober 2016

www.soziales.bremen.de

Zum Antrag der CDU-Fraktion im Beirat Borgfeld

„Verbleib der umAs aus der Borgfelder Warft nach Ablauf der 23-monatigen Betriebserlaubnis“

Wie in der öffentlichen Beiratssitzung am 20. September 2016 dargestellt, ist der Bedarf an geeigneten Wohn- und Unterbringungsmöglichkeiten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge als auch für Erwachsene mit und ohne Kinder in Bremen weiterhin sehr hoch. Auch wenn die aktuellen Zugangszahlen bei den Jugendlichen als auch bei den Familien in diesem Jahr rückläufig sind, sind Menschen nach ihrer Ankunft in Bremen unterzubringen und die Personen, die schon länger in Bremen sind, sollten aus Not- und Behelfsunterbringungen in geeignete Übergangwohnheime und Wohnungen umziehen können.

Es werden auch aktuell neue Einrichtungen erstellt und darüber hinaus Neue geplant.

Zur Situation in Borgfeld:

In Borgfeld werden z.Zt. ca. 90 Jugendliche an 4 Standorten in Wohneinrichtungen durch Träger der Jugendhilfe betreut. Bekanntermaßen gibt es in Borgfeld eine sehr beachtete und über Bremen hinaus bekannte Unterstützungsstruktur von Ehrenamtlichen (Runder Tisch). Dieses Engagement macht Borgfeld zu einem guten Ort für junge Menschen, die einen schwierigen und belastenden Weg hinter sich haben. Sie können mit dieser Unterstützung und der Arbeit der Träger eine gute Bleibeperspektive in Deutschland entwickeln.



Eingang

Dienstgebäude
Bahnhofsplatz 29
28195 Bremen



Bus / Straßenbahn
Haltestellen
Hauptbahnhof
Herdentor

Bankverbindungen
Bremer Landesbank
IBAN: DE27 2905 00001070 1150 00
BIC: BRLADE22XXX
Deutsche Bundesbank Hannover
IBAN: DE16 2500 0000 0025 0015 30
BIC: MARKDEF1250
Sparkasse Bremen
IBAN: DE73 2905 0101 0001 0906 53
BIC: SBREDE22XXX

Zur Frage 1 und 2 „Was wurde unternommen, um die Jugendlichen in feste Wohnungen unterzubringen“ und „Wie weit sind die Bemühungen gediehen, die Jugendlichen z.B. in Familien zu integrieren?:

Die Einrichtung Borgfelder Warft ist, wie andere Jugendhilfeeinrichtungen, davon gekennzeichnet, dass die Verbleibdauer der Jugendlichen, auch altersbedingt, begrenzt ist und immer eine gewisse Fluktuation da ist. Die jetzigen Bewohner leben im Durchschnitt seit 11 Monaten auf der Warft. Fünf Jugendliche leben dort seit 5 Monaten, 22 Jugendliche sind inzwischen ausgezogen. Sie lebten im Durchschnitt 8 Monate auf der Warft.

Bemühungen, für die Jugendlichen Wohnmöglichkeiten im Anschluss an den Aufenthalt in der Einrichtung zu finden, liegen bei den Jugendlichen selbst und bei dem Träger der Einrichtung.

Die Möglichkeiten, die sich für Jugendliche aus der Borgfelder Warft erschlossen haben, sind der Einzug in eine eigene Wohnung (auch mit begleitender ambulanter Betreuung), der Einzug in eine Wohngruppe zur weiteren Verselbstständigung mit geringerer Betreuung und der Einzug in ein Familiensetting (Gastfamilie).

Das Team der Träger sucht regelmäßig intensiv nach bezahlbaren Wohnungen auf dem Wohnungsmarkt in ganz Bremen.

Auch werden Träger extern beauftragt Wohnungen zu suchen. Bekanntermaßen ist der Markt gerade für diese Art der Nachfrage sehr angespannt.

Die Bemühungen, Familien, die Jugendliche aufnehmen, als Gastfamilien zu gewinnen, werden zurzeit verstärkt. Eine geeignete Passung zu finden, die für die Familie und den Jugendlichen stimmt, ist eine Herausforderung. Gleichwohl haben eine größere Anzahl der Jugendlichen Mentoren oder ehrenamtliche Vormünder, die die Jugendlichen in ihre familiären Aktivitäten integrieren. Ein Familienkontakt ist also durchaus gegeben.

Zur Frage 3 „ Wann wird der Pendlerparkplatz wieder entsprechend seiner ursprünglichen Funktion genutzt werden können?:

Die bestehende Nutzungsgenehmigung für die Containeranlage Borgfelder Warft läuft zum März 2017 aus. Die Anlage wird von der Bremische Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH verwaltet, das Grundstück hingegen von Immobilien Bremen als Teil des Sondervermögens Infrastruktur. Die Träger haben einen Mietvertrag mit der Bremischen und einen Pachtvertrag mit Immobilien Bremen.

Vor dem Hintergrund der geschilderten Bedarfe und der positiven Aufnahme und Begleitung der Jugendlichen und der Träger im Stadtteil möchte die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport diesen Standort für zwei weitere Jahre, also bis März 2019, für den Zweck der Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern nutzen. Die heute an diesem Standort beteiligten Träger haben ihre Bereitschaft deutlich zum Ausdruck gebracht, die Arbeit in der Borgfelder Warft fortsetzen zu wollen.

Zum jetzigen Zeitpunkt hat die Bremische Gesellschaft einen Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung auf zwei weitere Jahre beim Bauordnungsamt gestellt. Eine Antwort ist in Kürze zu erwarten.

In der Annahme, dass dieser Antrag positiv beschieden wird, gehe ich davon aus, dass der Pendlerparkplatz frühestens im April 2019 wieder zu Verfügung stehen kann.